



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

153 (13.6.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-44805](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-44805)

General-Anzeiger



In der Postamt eingetragenes unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfügungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Abdruck
Journal Mannheim.
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Herausgeber Julius Sch.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den literarischen:
Johann Schmid.
Rotationsdruck und Verlag bei
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.
Erscheint in Mannheim.

Nr. 153. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Freitag, 13. Juni 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Fürst Bismarck und die Interviews.

Man hat aus der Thatsache, daß Fürst Bismarck sich nicht wie ein Einsiedler in den Wäldern von Friedrichsruhe verloren hat, namentlich auf jener Seite dem größten lebenden deutschen Manne einen Vorwurf machen zu dürfen geglaubt, die im eigenen Interesse wünschen müßte, daß der große Staatsmann sich in ein unburchdringliches, geheimnißvolles Stillschweigen hüllte. Wir haben bei dieser Gelegenheit wieder ein lehrreiches Schauspiel erlebt, das die bekannte Dankbarkeit zum Inhalt hat. Es gibt traurige Menschen genug, deren einziger Lebensberuf es zu sein scheint, das Strahlende zu schwärzen und das Erhabene in den Staub zu ziehen und die vor nichts Anderem, als vor ihrer eigenen Bornirtheit bewundernd in den Staub sinken und die Kniee beugen. Namentlich die sogenannten „unparteiische Presse“, welche in erster Linie die Pflichten des Geschichtschreibers zu beobachten und dafür zu sorgen gehabt hätte, daß nicht von der Parteien Haß und Günst vermischt, das Bild dieses größten Staatsmannes, der jedoch die Hand vom Steuer gehoben, in der Geschichte schwankte ist auch die erste gewesen in der Verleumdung dieses Riesengeistes. Sie würde ihn am allerliebsten aus dem Buche der Geschichte überhaupt gestrichen haben, wenn sie gekonnt hätte. Diese Wiederholungen müßten es nun erleben daß ein freisinniges österreichisches Blatt, die „Neue freie Presse“, ihnen den Standpunkt tüchtig klar machte. Fürst Bismarck ist kein Privatmann, er ist eine historische Persönlichkeit, mit welcher die Öffentlichkeit zu rechnen hat und sein Wort wird Geltung und Autorität behalten, so lange er unter den Lebenden wandelt. Das ist auch unsere Auffassung. Und eher würden wir glauben, daß die Welt aus ihren Fugen gehe, als daß jener große Mann, der uns aus Niedrigkeit und Kleinheit zu Ruhm, Glanz und Einigkeit erhöht hat, auch nur ein einziges Wort sprechen könnte, das nicht dem Dienste seines Vaterlandes gelten würde. In diesem Sinne auch fassen wir die offene Ansprache auf, welche Fürst Bismarck in der letzten Zeit wiederholt mit fremdländischen einflussreichen Journalisten gehalten hat und die weit mehr als alle Zeitungsbilder dazu beitragen, die zwischen einzelnen Nationen bestehende Entfremdung gründlich zu beseitigen und die friedlichen Bestrebungen unserer Reichsregierung zu fördern.

„Daily Telegraph“ bringt eine Fortsetzung des Gesprächs in Friedrichsruhe. Fürst Bismarck sprach ironisch von seinen warmen Freunden, die bei seinem Abgang frohlockten und jetzt im eigensten Interesse wünschten, er wäre bei lebendigem Leibe todt, sprachlos und bewegungslos; sie sprächen nicht einmal mehr von seinen Verdiensten, um nicht durch einen Vergleich ihre eigenen Ansprüche auf Beförderung zu benachteiligen. Aber er lasse sich nicht zum Schweigen verurtheilen, er könne noch dem Vaterlande große Verdienste leisten und die Friedenspropaganda in Rußland und Frankreich fördern. Er bezeichnete die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich als vortrefflich, verneinte aber die Frage, ob eine Grenzberichtigung nicht eine Ausbühnung mit Frankreich möglich mache. „Wir können Gebiet nur nach einer verlorenen Schlacht abtreten, jede Berichtigung, klein oder groß, würde den Appetit nur auflockern.“ Fürst Bismarck hofft, die Zeit werde in Frankreich, wie gegen England wegen Waterloo, die Erbitterung löschen. Die Beziehungen mit Rußland sind gut; Rußland hat gegen Deutschland keinen berechtigten Groll, und wir werden nicht den geringsten Anstoß geben. Bulgarien hat wenig Interesse für uns. Der Dreibund ist fester als je; er ist die verständigste Liga, die je geschlossen wurde, und für alle gut. Ein starkes Oesterreich ist zur Wahrung des europäischen Gleichgewichts notwendig; besonders für Deutschland. Es müßte geschaffen werden, wenn es nicht existierte. Ein Krieg zwischen England und Deutschland sei undenkbar. Die afrikanische Angelegenheit sei eine kleine Geschichte. Die britische Gesellschaft habe eine halbe Million Pfund, die deutsche fast eben so viel darin angelegt; beides zusammen käme bei dem Ausbruch eines europäischen Krieges nicht den Kosten eines einzigen Tages der Rüstungen gleich, die Geschäftsförderung und Entwertung abgerechnet. Lord Salisbury's gemäßigte Aeußerungen seien mehr im Geschmaack der Engländer, als Stanley's Ausrufungen. Zum Schluß sprach Fürst Bismarck warm vom Kaiser Wilhelm II. und der

Kaiserin Friedrich. Seitdem sie Witwe, sei an ihrem Verhalten nichts mehr auszusetzen.

* Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Juni.

Der Reichstag genehmigte die beantragte Einstellung des gegen die Abg. Schmidt und Stadthagen schwebenden Strafverfahrens während der Sessionsdauer.

Bei der ersten Beratung des Antrags Auer betreffend die Unfallversicherung gibt Abg. Grillenberger an, daß die Verhältnisse gegen frühere Zeiten sich gebessert haben. Der Arbeiter komme jedoch noch nicht zu seinem vollen Rechte. Der Antrag bezwecke im Wesentlichen, daß im Falle der Todtuna eines hereits eine Rente beziehenden Vericherten die den Hinterbliebenen zu zahlende Rente nicht nach dem letztjährigen Verdienste des Getödteten, sondern nach dem Verdienste und der Rente berechnet werde. Ferner solle im Falle einer Erwerbsunfähigkeit bei früherer Deutung die Rente schon vor der 14. Woche nach dem Unfälle gezahlt werden.

Staatsminister v. Bötticher erklärt, man habe sich von der Nothwendigkeit der Verbesserung des Gesetzes überzeugt. Das dies noch nicht erfolgt sei, habe seinen Grund darin, daß man in der Ausführung des Gesetzes noch nicht weit genug gekommen sei. Döhringlich könne bereits in nächster Tagung eine Vorlage über die weitere Ausdehnung der Unfallversicherung gemacht werden, wobei auch andere erbetene Wünsche zu berücksichtigen seien. Es sei wünschenswert, daß die jetzige Session damit nicht belastet werde. Die Regierungen würden nichts ungethan lassen, was das Interesse der Arbeiter erbeische; vorläufig möge man aber noch warten.

Abg. Hempel ist gegen den Antrag, die Abg. Dühr und Koeslitz für Commissionsberathung.

Abg. Singer zieht den Auer'schen Antrag in der Vorberatung zurück, daß die zugesicherte Novelle im Herbst an den Reichstag gelangen werde.

Abg. Brömel bearbeitet darauf den Antrag auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs betreffend die Entscheidung von Rechtsfragen in Zollsachen.

Abg. Kurz glaubt nicht, daß die Schwierigkeiten in der Handhabung des Zollgesetzes durch gegenwärtigen Antrag zu beseitigen seien.

Abg. Witte weist auf die Mißstände in der Erledigung der Zollstreitigkeiten hin, welche durch den langsamen Gang der Industrie schädigen. Abhilfe sei nothwendig. Die weitere Verathung wird auf morgen 11 Uhr vertagt. Außerdem Colonialetat, Strafgesetzbuchnovelle und der Niederlassungsvertrag mit der Schweiz.

* Neue Erklärungen des Grafen Kalnoky über die auswärtige Politik.

Im ungarischen Delegations-Ausschusse für auswärtige Angelegenheiten beantragte gestern der Referent Graf auf Grund der vom Grafen Kalnoky im Budget-Ausschusse der österreichischen Delegation gegebenen Darstellung Vertrauen und Zustimmung zu der bisherigen Haltung des Ministers auszusprechen. Mehrere Delegirten sprachen über die europäische Lage und anerkannten die richtige Politik des Grafen Kalnoky.

Auf verschiedene Anfragen antwortete Graf Kalnoky in längerer Rede. Er dankte zunächst für die ihm zu Theil gewordene Zustimmung und sagte dann, er finde es natürlich, daß die Balkanfrage hier eine große Rolle spiele, da Oesterreich-Ungarn an dem Schicksal der Balkanstaaten am nächsten interessiert erscheine. Es gebe jedoch Fragen, welche für andere Mächte nicht von derselben Bedeutung seien, und wenn es sich um ein Action Oesterreich-Ungarns handle, zu welcher die Zustimmung anderer Mächte nöthig sei, so wäre dieselbe nicht leicht zu erreichen, wenn die betreffenden Mächte befürchten müßten, daß daraus eine weitergreifende Verwickelung entstehen könnte. Dies gelte speziell von der Anerkennung des Fürsten von Bulgarien. Der Minister hält die Frage für wichtig, für noch wichtiger jedoch die Frage der Konsolidirung Bulgariens. So lange letztere durch den gegenwärtigen Zustand nicht gefährdet oder geschädigt werde, stehe die Frage der Anerkennung in zweiter Linie. Oesterreich-Ungarn suche auf dem Balkan nichts als die möglichste Kräftigung der Selbständigkeit der dortigen Staaten. „Wir wünschen nur freundliche, nachbarliche Beziehungen und Anderes haben wir auch von Serbien niemals verlangt. Wir zwingen dasselbe nach keiner Richtung, bringen ihm freundschaftliche Gefühle entgegen, verlangen aber Gegenseitigkeit.“ Der Anregung zu schärferen Maßregeln gegen Serbien kann Graf Kalnoky nicht beipflichten, so lange hierzu nicht ein greifbarer Grund vorliegt. Der Minister zweifelt nicht, daß seine vorgestrigen Worte in Serbien Gehör finden und dort Eindruck machen werden, welcher es ermöglichen werde, die freundschaftlichen Beziehungen mit dem Nachbarstaat auch künftig fortzusetzen. Graf Kalnoky sagte, er habe die Entwicklung in Bulgarien geraume Zeit aufmerksam und unbefangenen verfolgt und glaube für die

relativ günstige Meinung, welche er ausgesprochen habe, einsehen zu können; er theile die Ansicht Derer nicht, welche in der Frage der Anerkennung des Fürsten energischer auftreten würden. Ausschichtslose Versuche würden keinen guten Effect machen. Der Minister theilt auch die Ansicht Derjenigen nicht, welche einen großen Krieg für unvermeidlich halten; allein man müsse zugeben, daß, je größer die Gefahr, desto vorsichtiger in solchen Fragen vorgegangen werden müsse, welche für die Wehrzahl der anderen Mächte ferner liegen; Konflikte wegen solcher Fragen müßten vermieden werden. Es sei wahr, daß Oesterreich-Ungarn auf dem Balkan keinerlei spezielle Zwecke verfolgen, sondern im Vereine mit seinen Bundesgenossen die europäischen Interessen zu wahren bemüht sei. Inbesseren könnte es bei letzteren doch Bedenken erregen, wenn Oesterreich-Ungarn sich dort in allzu rührige Politik einlassen wollte. So lange die gegenwärtige Situation den Interessen Oesterreich-Ungarns entspreche, wolle es auch die bisherige Haltung bewahren.

Bezüglich Englands constatirte der Minister, daß Oesterreich-Ungarn namentlich im Orient in vollkommenem Einverständnis mit dem englischen Cabinet handle, welche Uebereinstimmung sich so ziemlich auf alle internationalen Fragen erstreckt. Der Minister freut sich, daß das italienische Gränzbuch erwähnt worden sei. Er habe die Depeschen des Wiener Botschafters in dieser Publikation geradezu mit Bewunderung gelesen. Bezüglich der Ungarn feindlichen Artikel der „Kreuzzeitung“ bemerkte der Minister, was dieses Blatt sage, sei durchaus nicht als Auffassung irgend einer kompetenten Stelle zu betrachten. Er glaube versichern zu können, daß jene Expektationen allgemeine Entrüstung hervorgerufen hätten. Ueberall in Deutschland seien für die Bürger dieser Monarchie, ganz besonders aber für Ungarn, Sympathien kundgegeben worden und es würde ihn freuen, wenn angeichts des bevorstehenden Schützenfestes eine größere Anzahl Ungarn nach Berlin ginge, denn er sei überzeugt, daß die ihnen dort bevorstehende Aufnahme jeden Zweifel an dem Vorhandensein der Sympathien verstreuen werde. Graf Kalnoky nahm ferner den Berliner Botschafter gegen den erhobenen Vorwurf in Schutz, daß dieser zu dem Mißverständnisse beigetragen habe. Der Botschafter sei ja Ungar und früher Abgeordneter gewesen und mit den hiesigen Auffassungen genau vertraut.

Der Ausschuss nahm hierauf laut „F. Z.“ einstimmig das Budget des Neujahren als Grundlage der Spezialdebatte an und sprach sein volles Vertrauen zur Politik des Grafen Kalnoky aus.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 12. Juni, Vorm.

Der Kaiser, der Kronprinz von Italien, Prinz und Prinzessin Heinrich und Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold begaben sich gestern Vormittag in den Juvallenspark zur Grundsteinlegung für die Kaiserin Augusta-Gedächtniskirche. Auch Prinz Ruprecht von Bayern sowie die anwesenden Prinzen souveräner Fürstenthümer waren erschienen, desgleichen der Kultusminister v. Söller, Landesdirector v. Levechow, Oberbürgermeister v. Fördendek u. s. w., Delegationen von Regimentern mit Stabdarten, zahlreiche Offiziere, Geistliche, Gewerke und Innungen. Bei Beginn der Feier wurden 101 Kanonenschüsse gelöst. Nach der Festansprache erfolgte die Verlesung der Stiftungsurkunde durch Herrn v. Levechow, worauf der Kaiser drei Hammer schläge that. Darnach folgte der Kronprinz von Italien und die anwesenden Prinzen und Prinzessinnen, der Reichskanzler v. Caprivi, die Minister u. s. w. Die Kirche wurde „Gnadenkirche“ getauft. Ein Brief der Frau Großherzogin von Baden, in welchem sie ihr Fernbleiben von der sie so nahe berührenden Feier begründet, wurde von dem amtierenden Geistlichen verlesen.

Die „Kreuzzeitung“ schreibt: Die Centrumsfraktion des Reichstags beehrte ihre gestrige Sitzung bis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr aus. Die Debatten über die Militärvorlage waren sehr lebhaft. Dr. Windthorst machte die Erklärung, daß die verbündeten Regierungen, falls die Militärvorlage abgelehnt werden sollte, auf alle Fälle zur Auflösung des Reichstages schreiten würden; man glaube, daß ein erheblicher Theil der Fraktion die Militärvorlage ablehnen wird.“ Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß eine hinlängliche Anzahl Centrumsmänner abgeordnet werden wird, um für die Militärvorlage zu stimmen. An ihren Schladtruf, mit dem sie Schulter an Schulter mit Freisinnigen und Sozial-

und gab dasselbe den Anilinfabriken Deutschlands Gelegenheit, ihrem Meister durch eine Feiter, zu welcher alle größeren deutschen Betriebsstätten dieses Industriezweiges Vertreter nach Berlin entsendet hatten, den Dank für seine außerordentlichen Verdienste auszusprechen. Die Delegierten verammelten sich an genanntem Tage in der Wohnung des Jubilars, geführt von seinem ältesten Schüler und zugleich Vertreter der größten und ältesten deutschen Eberfarbendfabrik, Hofrat Dr. Caro aus Mannheim, welcher eine von ihm verfertigte, künstlerisch ausgestattete Adresse und zugleich das von Angeli meisterhaft gemalte Bild des Gefeierten, welches demnächst einen Platz in der Nationalgalerie finden soll, im Namen der deutschen Anilin- und Indultrie übergab. An die Uebersendung der Adresse schloß sich ein Festmahl im Kaiserhofe in Berlin.

Die Neuerennungen, welche im Budget für das Großherzogthum vorgezeichnet sind, werden demnächst erwartet. Es befinden sich darunter bekanntlich auch ein weiterer Landgerichtsdirektor und ein weiterer Staatsanwalt für Mannheim.

Komikerpaar Alberty. Die Soire, welche das beliebte Komikerpaar Alberty gestern im „Badner Hofe“ gab, war äußerst zahlreich besucht und ernteten Herr Alberty und seine Gemahlin wieder sehr großen Beifall. Heute Abend findet die vorliegende Vorstellung statt und ist hierzu ein ganz neues Programm aufgestellt worden, unter welchem sich zahlreiche lustige Novitäten befinden.

Circus Corty-Althoff. Die gestrigen Vorstellungen fanden vor beinahe ausverkauften Häusern statt und brachten den sämtlichen vortheilhaften Darstellern reiche Einnahmen. Die heutige Abendsvorstellung wird gewiß dem Institute den sichtbarsten Beweis liefern, wie sehr man allseits das Scheitern der Liebeshochzeiten bedauert.

Wutwahnliches Wetter am Freitag, den 13. Juni. Das im südlichen Schwarzwald enthandene Gewitter ist rascher als erwartet zum Ausbruch gekommen, immerhin hat am Mittwoch das trockene Wetter noch angehalten. Inzwischen ist nun aber auch der Niederdruck im Westen von Irland bis zu der untern Elbe vorgezogen und beherrscht vorläufig auch bei uns die Wetterlage, jedoch nicht für lange Zeit. Denn wahrcheinlich liegt südwestlich von Irland bis herab nach Nordspanien ein Hochdruckgebiet, ebenso befindet sich ein solches über Finnland und über dem südlichen Russland, welche sich zu vereinigen streben und bald wieder die Oberhand gewinnen werden. Demgemäß ist am Freitag zwar noch bewölkt mit Regung zu vereinzelten Niederschlägen, am Samstag dagegen beginnende Wiederbelebung in Aussicht zu nehmen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 12. Juni Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometer in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung, Höhe und meiste Temperatur des Tages, Regen in Millimeter. Values: 748.0, 14.2, 11.4, Süd e, 22.0, 14.3.

*) C: Windstärke 1: Schwacher Aufzug; 2: etwas stärker; 3: Stürm; 4: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 10. Juni. Die hiesigen Buchdrucker, d. h. die Typographia Heidelberg, werden in diesem Monat das 450jährige Jubiläum der Buchdruckerkunst und gleichzeitig das 50jährige Jubiläum der von der Gräfin Rangau i. St. gestifteten Typographia-Jahne feierlich begehen. Die Feier fällt zusammen mit dem Johannisfest am 22. Juni, und sind auf die noch auswärts ergangenen Einladungen hin schon zahlreiche Zugänge aus Mannheim, Ludwigsbafen, Speyer u. s. w. eingelaufen.

Heidelberg, 11. Juni. Schon seit einiger Zeit trieb sich eine Bizeunerbande in dem hinteren Theil des Amtsbezirks, bei Neckarheim und bei Mauer, umher. Vor einigen Tagen wurden die drei Haupter der Bande durch die Gendarmen hier eingeliefert und in Untersuchungshaft genommen, während die übrigen neun Mitglieder sich im Felde bei Kirchheim lagerten, wo sie aber nicht länger belassen werden konnten. Auch sie wurden gestern, und zwar wegen Bandenräuberei und weil sie sich falsche Namen beilegt hatten, auch früher schon in Baden bestraft worden waren, von der Gendarmen verhaftet und ebenfalls hier eingeliefert. Voraussichtlich wird die Gesellschaft nach Frankreich verwiesen, wo sie her ist.

Neckargerach, 10. Juni. Die Fahnenweihe unseres Militärvereins, welche am vergangenen Sonntag stattfand, verlief auf das Glücklichste. Der Ort war festlich geschmückt. An dem Festzuge nahmen etwa 30 Vereine mit ihren Fahnen Theil. Die Festrede hielt Herr Johannes König bei ihm, während der Gesangsverein Neckargerach die ergreifende Feiere durch vorzügliche und gute Schulung zeigende Gesangsvorträge verichtete.

Wicklitz, 11. Juni. Vor dem hiesigen Schöffengericht wechelte sich gestern ein kleines Nachspiel zur letzten Reichstagswahl ab. Bei der Hauptwahl am 29. Februar d. J. waren in Voll 58 Stimmen für Roppel (national) und 16 für Hug (Centrum) abgegeben worden, bei der Stichwahl am 4. März 67 für Roppel und nur 8 für Hug. Dieses letztere Resultat veranlaßte den Barrer Schaubert in Voll, durch seinen Neßner und dessen

Sohn im Orte eine Liste circuiren zu lassen, in welcher die Wähler durch ihre Unterschrift auf Geldstrafe verpflichtet sollten, ob sie Hug gewählt hätten oder nicht. Dieses Schriftstück erhielt im Ganzen 18 Unterschriften. Durch dieses Unterschriftenjammeln entstand natürlich im Orte und in der Nachbarschaft ein großes Gerüde über die Vorgänge bei der Wahl, und der Landwirth Jakob Dreinlinger von Liptingen erzählte einem Bekannten in Hendorf, Bürgermeister Wetter von Boll solle als Wahlvorsteher nur 8 Stimmzettel vorgelesen, die andern aber unter den Tisch fallen lassen oder vernichtet und als Roppelzettel in's Protokoll eingetragen haben. Wegen der Weiterverbreitung dieses Gerüdes stand nun Dreinlinger unter der Anklage der Verleumdung des Bürgermeisters Wetter vor dem Schöffengericht. Sämtliche 19 Wähler, welche unterschrieben, verichern auf ihren Eid, Hug gewählt zu haben, während andererseits durch zahlreiche Zeugen nachgewiesen wird, daß bei dem Wahlakte Nichts Ungehöriges vorgekommen ist. Bei der durch das Gericht vorgenommenen Deffnung des ordnungsmäßig verschlossenen Wahl-Padets fanden sich 67 Stimmzettel für Roppel und 8 für Hug, unter den letzteren 4 Roppelzettel mit abgeänderten Namen. Der Angeklagte erhielt eine Geldstrafe von 25 M. Das Gericht, das vor die Entscheidung der Frage gestellt war, ob das Wahlresultat gefälscht worden sei oder aber, ob von den 19 Unterzeichnern des Schriftstücks heute 11 einen falschen Eid geschworen haben, nahm an, daß bei der Wahl am 4. März Seitens des Bürgermeisters Wetter durchaus korrekt verfahren worden sei, und konnte sich nicht davon überzeugen, daß alle die 19 Wähler, welche dies heute auf ihren Eid vericherten, thätlich auch für Hug ihre Stimme abgegeben haben.

Freiburg, 11. Juni. Heute Vormittag wurde hier selbst im Beisein des erzbischoflichen Paars der zu Gunsten des Ausbaues der zweiten evangelischen Kirche veranstaltete Bazar in feierlicher Weise eröffnet. Der Bazar ist gut besucht. Die Gechenke sind überaus zahlreich eingelaufen und befinden sich unter denselben zum Theil sehr kostbare und werthvolle Gegenstände.

Reberlingen, 11. Juni. Barrer Suidter von Seefeldern, der vom hiesigen Schöffengericht, wie i. B. berichtet wegen Mißbrauchs des Reichthums zur Wahlbeeinflussung zu 200 M. und Trugung der Kosten verurtheilt wurde, hat jetzt gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt.

Kleine Chronik. In Laub wurden zwei Eintwohner auf einem Spaziergange von einer frei umherlaufenden Rub ottakirt und übergerannt. Der eine kam mit dem bloßen Schreden davon, während der andere in einen jumpfigen wassergefüllten Graben geworfen und mehrfach am Kopfe verletzt wurde.

Pfälzische Nachrichten.

Ludwigsbafen, 11. Juni. Nachdem der Bau der Straßenbahn nach der Dammharter Höhe so weit gefördert ist, daß die Schienen bis zum Bräudenaustrag gelegt sind und auch der Bahnhof an der Ludwigsstraße sich bereits unter Dach befindet, wurde gestern im nördlichen Stadttheil mit den Arbeiten für die Straßenbahn nach Großlarbach begonnen.

Speyer, 9. Juni. Im benachbarten Dudenhofen gerieben geritten in Folge von Familien-Verhältnissen drei Brüder der Familie Dörflinger in Streit, bei welchem der verheirathete Maurer Theobald Dörflinger von seinen Brüdern so mißhandelt wurde, daß derselbe lebensgefährlich verletzt darniederlag. Die beiden Missethäter wurden verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängniß dahier eingeliefert.

Schalodenbach, 9. Juni. Gestern traf man den Tagelöhner Johannes Gitter aus Mehlbach an einer Beulenschindur erbängt in seiner Wohnhause. Bevor er sich erhängte, wollte er noch seinen Hochzeitsrock verkaufen, konnte ihn aber nicht anbringen, dann wollte er eine Biere verkaufen, doch auch für diese fand er keinen Abnehmer, dann drohte er seiner Frau mit Selbstmord, worauf sich diese von ihm entfernte und er den Selbstmord ausführte.

Kaiserlautern, 11. Juni. Gestern Nachmittag wurde der 35 Jahre alte Hauswächter Daniel Ritter in seinem Schlafraum neben dem Stall erbängt aufgefunden. Ritter hat sich oberhalb der Thür an einem starken Strick aufgehängt, und zwar so, daß die Füßspitzen noch den Boden berührten. Der Unglückliche war verheirathet und besaß ein Kind, welches vor Kurzem in der Deimath seiner Frau durch einen Unfallstall das Leben verlor. Die Frau ist kränzlich und gegenwärtig bei ihren Eltern im jenseitigen Bayern abwesend. Vermuthlich war Selbstmord das Motiv zu der That.

Dahn, 11. Juni. In Rumbach feierten kirchlich die Eheleute Margaretha und Joseph Beck das seltene Fest der diamantenen d. h. 50jährigen Hochzeit.

Aus der Pfalz, 10. Juni. Zum Strick der Viehhändler bezüglich des Landauer Viehmarktes, welcher so viel Staub aufgewirbelt und sogar zu einer öffentlichen Versammlung von Bürgern Anlaß gegeben hat, weiß die „P. Bz.“ zu melden, daß infolge Anzeige des Herrn Bezirksbürgermeisters Feil gegen verschiedene strifenden Viehhändler gerichtliche Untersuchungen anhängig sein soll.

Caesestruigkeiten.

München, 11. Juni. (Zum Tode verurtheilt) wurde in der gestrigen Sitzung des Schwurgerichts der Vercolber Echner, welcher wie wir seiner Zeit ausführlich mitgetheilt haben, vor einigen Wochen die Schuhmachergattin Eva Ritter hier auf die grausamste Weise am besten Tage in ihrem Bädchen in der Beyerstraße ermordet hat, um sie zu berauben. Aus der Untersuchung geht hervor, daß er seinem Opfer drei Wunden auf der Brust, 4 an der Hand und 5 am Kopfe beigebracht hatte. Als er die zum Tode verwundete Frau auf ihr Flecken losließ, hatte er ihr noch einen Fußtritt verabreicht. Der Mörder hörte das Todesurtheil an, ohne mit der Wimper zu zuden.

München, 11. Juni. (Eine Familie unter dem Eisenbahnzuge.) Gestern Abend kurz vor 10 Uhr ließ sich auf dem Sendlinger Oberfeld nächst der Villa „Flora“ von dem um 9 Uhr 55 Minuten von Salzburg hier eintreffenden Schnellzug Nr. 250 die 33jährige Ehefrau eines an der Westendstraße wohnhaften Kiegarubenaufsehers nebst ihren zwei ältesten Kindern, Mädchen im Alter von 6 u. 5 Jahren, überfahren; alle drei Personen waren auf der Stelle todt. Die juchbar verstümmelten Leichen wurden heute früh 4 Uhr durch den Badenwärter auf der Strecke gefunden. Die Frau hatte in letzter Zeit Spuren geistiger Störung gezeigt, viel mit ihrem Mann gestritten und gerault und die Absicht sich auf die Schienen zu legen, wiederholt ausgesprochen.

Kronach, 10. Juni. (Hunds wuth.) In Schmida wurde ein 33jähriger Deftonom vor etwa 3 Monaten von einem Hunde an der Lippe verlegt, was er jedoch nicht weiter beachtete, weil er glaubte, die Verlegung rühre von der Wote des Hundes her. Zum Schreden seiner Angehörigen ist jetzt aber die Hundswuth bei demselben ausgebrochen.

Dießen, 9. Juni. (Ertrunkene.) Der Runkmafer Selzam, welcher sich ständig in Unterschondorf aufhält, unternahm gestern Nachmittag in Gemeinschaft mit dem 26 Jahre alten Fischer Johann Schettel von Unterschondorf eine Segelfahrt auf dem Ammersee. Bei St. Alban schlug das Schiff infolge unglücklichen Windes um und sank. Selzam konnte sich nach rascher Entkleidung und einstündigem Schwimmen retten. Schettel, des Schwimmens unkundig, ertrank, nachdem er vorher noch einmal um Hilfe gerufen hatte. Der Berglückte wird in der ganzen Gegend bedauert, weil er als ängstlicher, fleißiger und lebenswürdiger Mensch bekannt war.

Frechung, 9. Juni. (Ein entsetzliches Anfall.) Zwei Männer und drei Frauen suchten bei einem Gewitter vor dem stürmenden Regen unter einem Baume Zuflucht. Ein Hirschtal streckte einen Mann und eine Frau, Letztere Mutter von fünf unmündigen Kindern, todt zu Boden. Dem Ersteren war der Schädel fast gespalten und die rechte Wange fast entzwei gerissen. Die anderen drei Personen wurden hart verletzt zu Boden geworfen und eine der Berglückten, ein junges Mädchen, starb gestern an den erlittenen Verletzungen. Die vierte Person hat den Verlust ihres Augenlichtes zu befürchten.

Strasburg, 10. Juni. Die landwirthschaftliche Ausstellung (Ausstellung) war am Sonntag von mehr als 50,000 Menschen besucht. Die Einnahmen für Tageskarten betragen 36,000 Mark, im Resultat, wie es bei keiner anderen derartigen Ausstellung noch jemals zu verzeichnen war, da die höchste Tageseinnahme in Magdeburg, Breslau und Frankfurt a. M. niemals über 20,000 Mark gestiegen war.

Strasburg, 10. Juni. (Keine Weine) befinden sich unter den zur Ausstellung eingelassenen Proben. (Waden ist mit 162 Proben vertreten.) 1888er Radesheimer Biengarten-Auslese kostet das Glas 4 M., die Flasche 25 Mark; 1889er Rautenthaler-Berg feinste Auslese Kaiser Alexander 7 M. per Glas und 40 M. per Flasche.

Wien, 10. Juni. (Ein Verurtheiltes.) In der Straßengasse, einer neuen, noch nicht ausgebauten Gasse in dem Raion der Kolben Höttinggasse, auf den Gründen der ehemaligen Hentel'schen Holzpläbe, errichtete sich heute Mittag ein furchtbarer Unfallstall. Die Häuser in dieser Gasse sind noch nicht vollendet. Zwischen dem ersten und dem zweiten Hause zieht sich ein Baudach hin. Das zweite Haus ist im Rohbau bis zum Dache gediehen und wird von dem Baumeister Rittl aufgeführt. Heute Mittag nun, eben wurde zur Kost geläutet, wurde noch ein Malterschiff aufgezogen. Ein Theil der Arbeiter und Arbeiterinnen lag bereits auf dem kreuz und quer laufenden Balken des den Lichthof ausfüllenden Gerüstes. Einige hatten unter den letzteren Balken Schanz vor der sengenden Sonne gesucht und verzehrten ihr junges Mahl. Bählich spürten die auf den Balken Sitzenden ein Schwanken, ein leichtes Neigen des Gerüstes — sie sprangen auf, sie schrien, aber es war zu spät, mit tosendem Gepolter und mächtigem Krachen stürzte das Gerüst ein. Eine Staubwolke flog auf, ein Trümmerhaufen von morschen, wie Bündelchen abgebrochenen Balken, unter denen zahlreiche Personen begraben lagen. Mehr als dreißig Personen wurden von den fallenden Gerüststücken niedergedrückt. Der größte Theil derselben kroch jedoch aus dem Gewirre von selbst heraus, neun Personen waren lebendig begraben. Von diesen wurden zwei Personen todt, die sieben anderen entsehtlich zugerichtet aus den Trümmern hervorgezogen. Unter dem Schuttrerdwundern befanden sich einige Frauen, ein Knabe und ein Verblinde.

In eigener Schlinge.

Kriminalnovelle von F. Knefeldt.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

In der Nähe des Städtchens Graus, einige Meter von der dort über den Fluß führenden Eisenbahnbrücke entfernt, beschreibe die Landstraße einen Bogen und trifft mit einer aus einer andern Richtung kommenden Straße zusammen. Die Bewohner der Umgegend nennen den Punkt, an welchem ein dreieckiges Kreuz, zu dem einige Stufen emporzuführen, aufgerichtet ist, das Kreuz von Salemart, und hier war der Schauplatz des Mordes.

Mörder Spuren, Fußstapfen und zwei Blutklößen deuteten zuerst an, daß hier das Verbrechen verübt worden war; eine nähere Besichtigung des Ortes gab ein ziemlich genaues Bild des Vorgehens.

Der unglückliche Delopin mußte von hinten angegriffen worden sein. Man hätte ihn vom Wagen gestürzt, aber auch da hätte er sich noch wieder aufgerafft und mit seinen Angreifern gerungen. Als er endlich von diesen überwältigt worden war, hatten sie ihm, um der Sache ein Ende zu machen, den Schädel und zwar mit einer Kugel seines eignen Revolvers, den man ihm entrißnen hatte, zertrümmert. Die Waffe fand sich einige Schritte davon entfernt.

Nachdem sie den belagerten Kurier getödtet, hatten die Mörder ihm den Schlüssel zu dem Wagensafte aus der Tasche gezogen, diesen geöffnet und sich über den Inhalt des Wagens besorgt.

Verstorbene Briefe, Briefcouverts, Postanweisungen und sonstige Papiere, die umherlagen, bewiesen, daß die Räuber, nachdem sie den Sad geleert, sich alles Werthvolle, was derselbe enthielt, angeeignet, was ihnen aber unnützlich Ballast dünkte, weggeworfen hatten. Auch einige kleine Verbeuteln, die neben dem großen Sad mit Poststücken gefüllt zu werden pflegten, um auf Zwischenstationen abgegeben zu werden, lagen leer auf dem Boden. Die Räuber hatten mit ihnen nichts

anzufangen gewußt, während sie von dem großen Sad einen schauerlichen Gebrauch zu machen verstanden. Sie hatten den Verdnam ihres Opfers hineingethan, den Sad verschürt, ihn auf den Wagen geworfen und es dem Berde überlassen wohnt es seinen Weg nehmen wolle. Das Thier hatte, von seinem Instinkt geleitet, wieder die Straße nach Salon eingeschlagen und vor dem Meierhofe still gehalten, wo sein Herr oft durch den Trunk erquidrt worden und es dann auch nicht ganz leer ausgegangen war.

Diegen alle diese Thatfachen sich verhältnißmäßig mit Wichtigkeit feststellen, so verurtheilt die Beantwortung der Frage, wer die Thäter eigentlich gewesen waren, ungleich größere Schwierigkeiten.

Es ließ sich nach der ganzen Beschaffenheit des Kampfes und der Wunden des Opfers viel eher annehmen, daß Delopin die Mörder bei sich auf dem Wagen sitzen gehabt, als daß sie sich aus einem Hinterhalt auf ihn gestürzt haben sollten; dafür sprach eine Gewohnheit Delopins, die ihm von Bekannten widertrahen und auch von seinen Vorgesetzten unterjagt worden war; er nahm zuweilen Fußgänger, die ihm begegneten, auf seinem Wagen eine Strecke weit mit

Er hatte den Bornen, die ihm zu Gemüthe führten, daß er werthvolle Sachen bei sich führe und sich durch seine Gefälligkeit in Gefahr bringe, lachend erwidert er nehme es mit ein paar handfesten Kerlen auf; übrigens hätte er einen scharf geladenen Revolver bei sich und sehe sich seine Leute schon an, Unbekannte und verdächtige Gesinde lasse er nicht mitfahren.

Dann mußten es also Leute aus der Umgegend, und zwar keine Bettler oder Saagobunden gewesen sein, welche das Vertrauen und die Gutmüthigkeit des Kuriers so arg mißbrauchten und ihn seine Dienstwidrigkeit hatten mit dem Tode büßen lassen.

Nach solchen hatte man zu fahnden und es gab in Salon und Umgegend auch Leute dieser Art, denen jedoch ein Verbrechen wohl zuzutrauen war; da man jedoch keinerlei Beweise gegen sie hatte, so mußte man sich begnügen, sie zu beobachten und die Nachforschungen nach allen Richtungen fortzusetzen.

Täglich liefen Anzeigen ein; der Verdacht lenkte sich bald

auf diesen, bald auf jenen; es fanden Verhaftungen und Verhöre statt; es kam jedoch nichts Greifbares zu Tage. Die Angeklüdigten mußten stets schnell wieder entlassen werden, da sie Beweise für ihre Unschuld beibringen konnten oder ungenügend, und darauf kam es hauptsächlich an, ihr Verbleiben während jener Nachtstunden, innerhalb welcher das Verbrechen begangen worden war, glaubwürdig nachzuweisen vermochten.

Zwei Anzeigen waren es besonders, welche der Untersuchung als Anknüpfungspunkte dienten, die sich allerdings auch als schwach erwiesen.

Schon am Tage, nachdem der Mord vollführt war, meldete sich ein Bauer, der in einem einsamen Gehöft an der Straße von Salon nach Miramas, und zwar in der Nähe von Graus wohnte, und erzählte Folgendes: Er war an dem gedachten Tage in Weichalten in Miramas gewesen und kurz nach elf Uhr Abends nach Hause zurückgekommen. Im Begriffe, die Thüren seiner Fenster zu schließen, hatte er das Heronrollen von Rädern vernommen und erkannt, daß es der Wagen des Postkuriers sei, welcher vorbeizähre. Dieser habe auch auf seinem gewöhnlichen Sie gesessen und noch zwei Männer bei sich gehabt; es sei jedoch zu dunkel gewesen, um in der Entfernung, in welcher er sich befand, deren Gesicht erkennen zu können.

Einige Tage später erschien vor dem Richter ein Einwohner von Salon, Namens Humbert, mit seinem zwölfjährigen Sohne Desiré und erzählte, der Letztere habe ihm erst jetzt gesagt, daß er die Mörder des armen Delopin gesehen habe. Die Mittheilungen des Knaben lieferten allerdings nicht den ausgiebigen Stoff für die Untersuchung, welche nach diesem vielversprechenden Eingang zu erwarten gewesen wäre, wurden aber nichtsdestoweniger von dem Richter mit großer Gemuthung aufgenommen.

Desiré Humbert war Abends gegen 9 Uhr von seinem Vater mit einer Befehlung nach einem vor der Stadt wohnenden Kunden geschickt worden. Von dort zurückkehrend, war er dem Wagen des Postkuriers begegnet und hatte den ihm bekannten Delopin gekannt, der ihm mit der Hand zugewinkt, und wenige Schritte von ihm stillgehalten habe. Erst jetzt hätte er einen jungen Mann in einem grauen Anzug bemerkt,

Budapest, 11. Juni. (Der Prozess Sarkas in zweiter Instanz.) Heute begann vor der königl. Tafel als zweiter Instanz die Verhandlung im Prozesse gegen Melchior Sarkas und Consorten.

Moskau, 11. Juni. (Große Feuersbrunst.) Die Zeitungen berichten über große Brandschäden und ungemein zahlreich Verluste an Menschenleben in dem Gebiete der Uralischen Montanindustrie der Gattentwerke Uralest und Kewlansk.

Newyork, 9. Juni. (Durch den Zusammenstoß zweier Güterzüge) unweit von Warren (Missouri) wurden fünfzehn wertvolle Rennpferde und sieben Stallknechte getödtet.

Theater und Musik.

Großes Hoftheater Karlsruhe. Samstag 14. Juni. Nachmittags: Verlobung unter'm Deid. Die Puppenfee. Anfang halb 5 Uhr. Werktagpreise.

Vom Stuttgarter Hoftheater. Aus Stuttgart wird der Frankf. Stg. telegraphisch gemeldet: Es bestätigt sich, daß die Stellung des Hoftheaterintendanten v. Werther erschüttert ist; es sind ihm bereits alle wichtigeren Funktionen abgenommen worden.

Die Münchener, welche am nächsten Mittwoch ihr Gesamtschiffel auf unserer Bühne eröffnen, bringen uns neben den bereits bekannten Cabinetstücken „Im Austragbüchel“, „Dergottschneider von Ammergau“, „Brotzhandl“ auch zwei hochinteressante Novitäten, nämlich einen neuen Angenaraber „Der Fled auf der Ohr“ und ein neues Werk des verdienstvollen Dialektikers und Charakterspielers Hans Reuert „S Liserl von Tegetse“.

Neuestes und Telegramme.

Spandau, 11. Juni. Bei der Dampferfahrt von Charlottenburg nach Potsdam wurde die kaiserliche Yacht „Alexandra“ mit dem Kaiser, dem Kronprinzen von Italien und deren Suite an Bord, von den Forts der Festung durch Salutschüsse begrüßt.

Berlin, 12. Juni. (Privat-Telegramm.) Der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge nimmt an dem internationalen Aertekongress in Berlin außer einer Abordnung französischer Militärs auch eine Deputation Theil, welche von dem Unterrichtsminister entsandt ist und aus den hervorragenden Professoren Leon Bafort, Bourgeois und Charles Richel besteht.

Hamburg, 11. Juni. Der Senat legte der Bürgerschaft den sorgfältig ausgearbeiteten Plan einer großartigen Festungsanlage in Cuxhaven, sowie des Aufbaues des vorhandenen Fährhafens vor, für den die Kosten bis auf 7,000,000 Mark veranschlagt sind.

Hamburg, 11. Juni. Im nahen Schwarzenberg wohnte Fürst Bismarck heute Nachmittag der Preisverteilung der Hirschjagd bei. Er wurde vom Publikum laut begrüßt.

Bremen, 11. Juni. Die heutige Versammlung des Bürgerschaftskollegiums genehmigte den Senatsantrag auf Aufnahme einer neuen 3/4-prozentigen Anleihe im Betrage von zwölf Millionen.

Darmstadt, 11. Juni. Der ehemalige Generaldirektor der Röhre und indirekten Steuern in den Reichsländern Fabricius, ist hier gestern Abend gestorben.

Belgrad, 11. Juni. Der „Agence de Belgrade“ zufolge, überlände die serbische Regierung ihrem Gesandten in Wien behufs Mitteilung an Kainov eine Note. In derselben wird ausgeführt: Die Erklärungen Kainovs hätten die Regierung lebhaft betrauert. Ihre wirtschaftlichen Maßnahmen bezweckten ausschließlich die Besserung der Produktivkraft und der Staatsfinanzen Serbiens, keineswegs aber eine Schwächung der freundschaftlichen Beziehungen zu der Nachbarmonarchie.

der hinter einem Baum hervorgekommen sei und auf den Poststauer gewartet haben müsse. Er sei schnell auf den Wagen gestiegen und mit diesem davon gefahren.

Es gewann indes nicht den Anschein, als wolle der Räuber die Gefälligkeit haben, Desirs Dumbert behufs der Konnoskungen in den Weg zu treten. So viel verdächtigste Personen ihm auch vorgestellt wurden, er erklärte, sie seien nicht identisch mit Demjenigen, den er auf dem Wagen des Poststauers gesehen habe.

Es gewann indes nicht den Anschein, als wolle der Räuber die Gefälligkeit haben, Desirs Dumbert behufs der Konnoskungen in den Weg zu treten. So viel verdächtigste Personen ihm auch vorgestellt wurden, er erklärte, sie seien nicht identisch mit Demjenigen, den er auf dem Wagen des Poststauers gesehen habe.

(Fortsetzung folgt.)

früheren Erklärungen lokaler Freundschaft gegenüber der Nachbar-Monarchie getreu, und könne nicht anerkennen, daß man absichtlich oder unabsichtlich das Mindeste begangen habe, was geeignet sei, die freundschaftliche Gegenseitigkeit zu beeinträchtigen.

Belgrad, 11. Juni. Die entschiedene und ungeschwächte Sprache Kainovs in den Delegationen bezüglich Serbiens hat hier allgemein überrascht. Die heutigen Wähler greifen Kainovs heftig an, und weisen die Oppositionsorgane erklären, daß bei einer solchen Taktik jede Barmherzigkeit in Serbien ausbleibe und Alles sich in Einem Lager gegen Oesterreich bereinigen werde.

Sofia, 11. Juni. Staatsanwalt Markow überreichte dem obersten Kassationshofe eine Eingabe gegen den wider Paniga und Kaloctow ergangenen Urtheilspruch. Der Kassationshof wird wahrscheinlich in nächster Woche seine Entscheidung abgeben.

Zuntz gebrannter Java Kaffee. empfohlen sich durch Reinheit, Aroma u. Ergiebigkeit als die beste u. preiswerthe Marke. A. Zuntz sel. Ww. Bonn, Berlin. 71917

Mannheimer Handelsblatt.

Die Eröffnung der Anatolischen Eisenbahn Ismid-Adapa-Domid-Angora.

Nachdem der Telegraph vor 8 Tagen die erste kurze Nachricht über die am 2. Juni festgesetzte Eröffnung der Strecke Ismid-Adapa-Domid-Angora brachte, liegen jetzt aus Konstantinopel detaillierte Nachrichten vor. Früh Morgens brachte ein Dampfschiff die zu der Feierlichkeit geladenen Personen von Konstantinopel nach Ismid, wo der bereit stehende Zug bestiegen wurde. Unter den Eingeladenen befanden sich der türkische Arbeitsminister Rasif Pascha, General v. d. Solt Pascha, und viele andere tüchtige Notabilitäten; von den Militärs der Verwaltung der Betriebsgesellschaft, sowie der Bauerschaft der Anatolischen Bahnen waren bei der Eröffnung ausgereicht die Herren: Dr. Siemens, Geh. Rath Berg, Kowla, v. Kahlmann, Rapp, Biedermann, Graf Biala u. A. Der Zug legte sich gegen 8 Uhr in Bewegung und lezte zuerst die alte Strecke Ismid-Adapa, ca. 93 km, zurück. Beim Befahren dieser Bahnhöhe war es zunächst gegen früher auffallend, mit welcher Schnelligkeit der Zug fahren konnte; seit die neue Gesellschaft der Anatolischen Bahnen den Betrieb übernommen hat, haben hier unünnatliche Erneuerungen stattgefunden, so daß die früher etwas hart verlaufene Bahn kaum wieder zu erkennen war. Die von der Bahn durchschnittene Gegend am Fuß von Ismid zeichnet sich durch außerordentliche landschaftliche Schönheit aus. Weinberge, Baum- und Gemüsegärten, Felder und Weiden wechseln miteinander ab und die ganze Vegetation ist von einer für ein deutliches Auge geradezu überraschenden Lebhaftigkeit. Von den wichtigsten Bäumen, die besüßelt wurden, seien nur das angebliche Grab des Hannibal, die Ruinen aus der Römerzeit bei Würzburg und die neuen Anlagen bei Tulln-Tulln herangezogen. Nach feierlicher Begrüßung in Ismid durch die Lokalbehörden wurde die Fahrt fortgesetzt nach Bujuk-Dere, Sabandja und Adapa-Bazar und damit die neugebaute Strecke befahren. Hier führt die Bahn durch eine weite fruchtbare Ebene, die zu beiden Seiten von bewaldeten Terrassen eingesaßt wird. Aus den Hängen und Gebüsch schauen überall die Dächer der Gehöfte hervor und da wo das Land angebaut ist, macht es den Eindruck der größten Fruchtbarkeit und Ertragskraft. Es steht zu erwarten, daß nach Eröffnung der Bahn auch die zahlreichen hier jetzt noch nicht in Kultur genommenen Ländereien sehr bald dem Anbau sich erschließen werden. Die Vegetation ist hier von tropischer Schönheit und Lebhaftigkeit und hat auf Alle, die an der Eröffnungsfahrt theilnahmen, einen vortreflichen Eindruck gemacht. Neben Korn und Gemüse werden Wein und Säbfrüchte in gleicher Güte. Die Bahn führt von Bujuk-Dere aus an dem wundervollen Sabandja-See entlang, der in einer Länge von 11 Kilom. und einer Breite von etwa 6 Kilom. der Landschaft noch einen ganz besonderen Reiz verleiht. In Adapa-Bazar bei Km. 40 war das Ende der ersten und dem Betrieb zu übergebenden Strecke erreicht. Es wurde bis Sabandja zurückgefahren und hier fand ein Gastmahl zu Ehren der Eröffnung der Bahn statt. Der Toast des türkischen Arbeitsministers, welcher vor 8 Tagen schon kurz nonfiziert wurde, hob die außerordentliche Wichtigkeit der Bahn für die Erschließung des durchschnittenen Landes hervor und nannte sie den Anfang der großen von der Regierung geplanten über Anzora führenden Linie Konstantinopel-Adapa. In üblicher Weise wurde nach dem Gedächtnis am den Segen des Himmels für die Prosperität und die glückliche Weiterführung der Bahn die eigentliche Uebergabe an den Betrieb durch die nach mohamedanischem Ritus vorgenommene Schächtung von Hammeln bezeichnet, eine Feierlichkeit ganz von der Art, wie schon Wolke sie in seinen Briefen aus der Türkei bei Gelegenheit der Einweihung einer Brücke erwähnt. Auf der Rückfahrt wurde auf allen Stationen der Zug von der zahlreich zusammengeschickten Menschenmenge mit den lebhaftesten Rufzeichen begrüßt, die ihrem Heerführer mit den Worten Paschah tebek gacha den Dank für die lang erwartete und nun endlich erbaute Eisenbahn darbrachte. Die neue Linie Ismid-Adapa-Bazar wurde von den geladenen Gästen wegen der Vortreflichkeit des Baues, der mit seinen rühmlichen Schienen und luftigen Schwelgen eine in der Türkei unbenannte Schnelligkeit der Fahrt gestattet, in lebhafter Weise anerkannt. Die Gesellschaft für den Bau der Anatolischen Eisenbahnen wird im Oktober dieses Jahres einen weiteren Theil der Bahn, der des Sakaria ausmündet, bis Geiwes fertigstellen. 10 Kilometer Strecke über Adapa-Bazar hinaus bis zum Flusse Sakaria sind bereits vollendet und es wird augenblicklich mit aller Macht an der großen, 120 Meter langen Brücke über den Sakaria gearbeitet, die noch im Laufe des Sommers vollendet werden soll.

Wien, 11. Juni. Die heutige Versammlung des Bürgerschaftskollegiums genehmigte den Senatsantrag auf Aufnahme einer neuen 3/4-prozentigen Anleihe im Betrage von zwölf Millionen.

Darmstadt, 11. Juni. Der ehemalige Generaldirektor der Röhre und indirekten Steuern in den Reichsländern Fabricius, ist hier gestern Abend gestorben.

Belgrad, 11. Juni. Der „Agence de Belgrade“ zufolge, überlände die serbische Regierung ihrem Gesandten in Wien behufs Mitteilung an Kainov eine Note. In derselben wird ausgeführt: Die Erklärungen Kainovs hätten die Regierung lebhaft betrauert.

Belgrad, 11. Juni. Die heutige Versammlung des Bürgerschaftskollegiums genehmigte den Senatsantrag auf Aufnahme einer neuen 3/4-prozentigen Anleihe im Betrage von zwölf Millionen.

Darmstadt, 11. Juni. Der ehemalige Generaldirektor der Röhre und indirekten Steuern in den Reichsländern Fabricius, ist hier gestern Abend gestorben.

Belgrad, 11. Juni. Der „Agence de Belgrade“ zufolge, überlände die serbische Regierung ihrem Gesandten in Wien behufs Mitteilung an Kainov eine Note. In derselben wird ausgeführt: Die Erklärungen Kainovs hätten die Regierung lebhaft betrauert.

Belgrad, 11. Juni. Die heutige Versammlung des Bürgerschaftskollegiums genehmigte den Senatsantrag auf Aufnahme einer neuen 3/4-prozentigen Anleihe im Betrage von zwölf Millionen.

Darmstadt, 11. Juni. Der ehemalige Generaldirektor der Röhre und indirekten Steuern in den Reichsländern Fabricius, ist hier gestern Abend gestorben.

Belgrad, 11. Juni. Der „Agence de Belgrade“ zufolge, überlände die serbische Regierung ihrem Gesandten in Wien behufs Mitteilung an Kainov eine Note. In derselben wird ausgeführt: Die Erklärungen Kainovs hätten die Regierung lebhaft betrauert.

Belgrad, 11. Juni. Die heutige Versammlung des Bürgerschaftskollegiums genehmigte den Senatsantrag auf Aufnahme einer neuen 3/4-prozentigen Anleihe im Betrage von zwölf Millionen.

Darmstadt, 11. Juni. Der ehemalige Generaldirektor der Röhre und indirekten Steuern in den Reichsländern Fabricius, ist hier gestern Abend gestorben.

Belgrad, 11. Juni. Der „Agence de Belgrade“ zufolge, überlände die serbische Regierung ihrem Gesandten in Wien behufs Mitteilung an Kainov eine Note. In derselben wird ausgeführt: Die Erklärungen Kainovs hätten die Regierung lebhaft betrauert.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Gähler, Wein, and various goods.

Frankfurter Borsenbericht. Frankfurt a. M., 11. Juni. An der heutigen Börse trat das schon gestern etwas höher begünstigte Gebiet der Montanwerthe auf's Neue in den Vordergrund des Geschäftes, namentlich waren Laurawerthe sehr fest wegen höherer Wagnis-Course.

Die Eröffnung der Anatolischen Eisenbahn Ismid-Adapa-Domid-Angora. Nachdem der Telegraph vor 8 Tagen die erste kurze Nachricht über die am 2. Juni festgesetzte Eröffnung der Strecke Ismid-Adapa-Domid-Angora brachte, liegen jetzt aus Konstantinopel detaillierte Nachrichten vor.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Wein, Zucker, and various goods.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 11. Juni. Schiffe, Abgang, Ankunft, Ladung.

Table with 4 columns: Schiff, Abgang, Ankunft, Ladung. Lists ship arrivals and departures.

Wasserstands-Nachrichten.

Wasserstände an den Beobachtungsstellen oberhalb der Eisenbahnbrücke: 15/16 R.

Die Fabrikate der Firma Dito Herz & Cie., Schuhfabrik, Frankfurt a. M., übertraffen die beste Nothgarbit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Weniges theurer als andere minder gute Waare.

Moriz Schlesinger, Mannheim, Q 2, 23. Spezialgeschäft in Bettfedern, Matratzen, vollständigen Betten und einzelnen Theilen billiger. Größte Auswahl, reelle Bedienung, Umwertung in eigener Werkstätte.

N 2, 11 J. Lotter N 2, 11. Möbellocher und Tapeziergeschäft.

Rademanns Kindermehl, präparirt mit der goldeneu Reibmilch, Reibmilch, unverdaut in Radewerth und Leichtverdaulichkeit, ist nächst der Muttermilch thätiglich die beste und zuträglichste Nahrung für Säuglinge.

Die Kola-Beeren von Kordofan. Die Kola-Beeren von Kordofan sind ein beliebtes Getränk, das in allen Apotheken erhältlich ist.

Die Kola-Beeren von Kordofan. Die Kola-Beeren von Kordofan sind ein beliebtes Getränk, das in allen Apotheken erhältlich ist.

Die Kola-Beeren von Kordofan. Die Kola-Beeren von Kordofan sind ein beliebtes Getränk, das in allen Apotheken erhältlich ist.

Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Reichste Auswahl, billigste Preise
Waaren- und Musterkarten werden
überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung

von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

78557

THONET
WIEN.



Der Alleinverkauf
der massiv gehobenen Möbel aus den
Fabriken d. H. Gebrüder Thonet, Wien
für Mannheim u. Ludwigshafen
ist mir übertragen. 77921
Empfehle solche zu Originalpreisen.



Jacob J. Reis,
G 2, 22 Möbelfabrik G 2, 22.

Kaiser Friedrich-Quelle

(Natron-Lithion).



Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss, dass wir die Generalvertretung, bezw. Haupt-Niederlage unserer rühmlichst bekannten und mehrfach prämiirten Quellen-Produkte als **Krystall-Tafelwasser, Medicinal-Wasser** und die aus den Salzen dieses Wassers hergestellten **Pastillen**, mit dem heutigen Tage für Mannheim und Umgegend den Herren

Gebr. Müller in Mannheim
T 6 No. 2

übertragen haben und Bestellungen auf die genannten Quellen-Produkte nunmehr durch dieselben entgegenzunehmen resp. ab Haupt-Niederlage Mannheim zur Ausführung gebracht werden. Offenbach a/M., im Mai 1890
Die Verwaltung der Kaiser Friedrich-Quelle.

Prof. Dr. Soxhlet's Milchapparate

complet, sowie einzelne Theile, empfiehlt die 76344

Medicinal-Droguerie zum rothen Kreuz,
N 2, 7, Kunststrasse.

Badner Hof.

Bei jeder Witterung. Bei jeder Witterung.
Heute Donnerstag Abend präcis halb 9 Uhr

Vorletztes Alberty-Concert.

Fortsetzung des urkomischen General-Programms, unter Anderem: Der schnelle Husaren-Lieutenant (zum ersten Mal in dieser Saison), Zwei vom Theater oder Jerez (ist menschlich, komische Scene und Duett zum ersten Mal in dieser Saison), Ehestandsfeinde, komische Scene und Duett mit Gesang und Tanz (zum ersten Mal in dieser Saison) u. s. w. wie diverse Extra-Einlagen. 80297
Entree 30 Pf.

Großer Mayerhof.

Heute Abend

GROSSES CONCERT

der gesammten Kapelle Petermann.
Hochfeines Lagerbier zugesichert. 80244

Zum Luxhof F 4, 12 1/2

„Komiker Weishaupt von München ist hier.“

Morgen Freitag u. Samstag, Abends 8 Uhr und Sonntag von 1/2 11 Uhr ab, Auftreten des Münchner Komikers Weishaupt, Fräulein Marie, Gesangs-Soubrette, Herr Crovetto, Wiener Gesangs-Humorist als Gast. Neues Programm ohne Konkurrenz. Woju höll. einladet
Ch. Hofmann.

Taunus-Brunnen.

Lafah-Frottirartikel
empfehlen

Lafah-Frottirartikel
empfehlen
Hill & Müller, P 2, 14.



Lafah-Frottirartikel
empfehlen
Hill & Müller, P 2, 14.

Velociped.

Ein hohes 50er Zweirad (Englisch) in best erhaltenem Zustand, preiswerth gegen Reparatur zu verkaufen. 80227
Näh. L 6, 12, 3. St.

Ein großer Kinderwagen zu verk. H 4, 26. 80194
Schöne Bettung u. Weisung billig zu verkaufen. 79746
Näh. O 6, 2, 2. St. Hof

Ein Schrank, Labeneinrichtung, verschiedene Gegenstände zu verk. 80246
Z 10, 19, Lindenhof.

Ein erhaltener Dampfbrunnen mit Bleirohren u. eisernem Trög billig zu verkaufen. 79737
Z 2, 16.

Ein kleinerer Einfahrtshofbogen mit Posthorn, verk. 79618
Bäder Reichert, Käferthal.

Ein geb. Kassenbrant, neuester Konstruktion ist preiswerth zu verkaufen.
Erl. Anfragen unter Nr. 80154 an die Expedition d. Bl. erbeten

Ein and. Kleiderkasten zu verkaufen Näheres U 2, 1. 80225

Junge Collyns (schott. Schäferhunde)

zu verk. Näh. M 2, 9. 80234

Stellen finden

Ein größeres Fabrikabtheilung sucht einen Socius oder Commanditar mit M. 100,000. Einlage, die hypothekarisch sicher gestellt werden. Offerten unter Obziffer O 802 an Rudolf Mosse, Mannheim. 80253

Wirth gesucht.

Für eine große Bierwirthschaft mit Restauration in bester Lage einer sehr verkehrsreichen Stadt der Rheinpfalz, werden tüchtige und cautionfähige Wirthschaftsleute gesucht. Bewerber, welche beerrichte größere Bekanntschaft mit Erfolg geführt haben, erhalten den Vorzug. Antritt in etwa drei Monaten. Schriftliche Offerten unter S. 61706 sind an die Annoncen-Expedition von Daakenstein & Vogler, N. 6., in Mannheim zu richten. 79855

Gesucht.

Ein tüchtiger Gesangsdirigent von einem kleineren Verein für nöthiglich eine Probe.
Erl. Offerten mit genauer Adresse unter L. G. Nr. 80005 an die Expedition erbeten.

Zum commissionsweisen Betriebe eines Ladengeschäftes, für unsere Erzeugnisse wird ein cautionfähiger, tüchtiger, fleißiger Schuhmachermeister gesucht. Zu melden U 3, 5, Mannheimer Waach-Schuhfabrik. 80255

Tüchtige Bauhelfer gesucht. 80197
G 6, 21.

2 Schneider gesucht. 79900
ZF 1, 3.

Tüchtige Cement- und Asphalt-Arbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei 80226

Wilh. Stort, Kappeln- und Cementgeschäft, Schwegingerstraße 67b.
Ein junger Bursche gesucht. F 1, 1. 79907

Ein tüchtiger Hausbursche findet dauernde Beschäftigung; nur solche, die gebildet haben und gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden. Näheres im Verlag. 80259

Ein braves kräftiges Mädchen

wird tagüber zum Ausstragen eines fünf Monate alten Kindes gesucht. Anmeldungen zwischen 3-4 Uhr Nachmittags. 78588
L 13, 10a, 2. Stod.

1 tüchtige Keilnerin sofort gesucht D 5, 11. 79887
Eine Aushilfskeilnerin gesucht für 10-12 Tage. Zu erfragen Stadt Aachen, D 5, 11. 80115

Tüchtige Tailenarbeiterin sofort gesucht G 5 6. 79991

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht. 80004
Steggmann, O 3, 4.

Ein bess. Zimmermädchen, das sehr gut nähen kann, gesucht. Näheres im Verlag. 79678
Jüngere gewandte Keilnerin sucht sofort Stelle. 80247
G 4, 21, 4. Stod.

Gesucht auf's Ziel: Eine Weißschneiderin, mehrere Sohlwäbchen, Näbchen allein u. bessere Kinderwäbchen. 80186
Franz Langenstein, R 4, 18.

Ein Mädchen, das einer guten bürgerlichen Küche selbstständig verwalten kann, auf's Ziel gesucht. Näh. im Verl. 79867

Selbstständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das Liebe zu Kindern hat, sofort oder auf's Ziel gesucht. U 5, 16 parterre. 79966

Reinl. Mädchen für Hausarbeit auf's Ziel gesucht. 80184
N 3, 17, 2. Stod.

Ein braves Mädchen über Tage zu Kindern gesucht. 79927
ZE 1, 17, 2. St.

Dienstmädchen jeder Art, finden gute Stellen und können billig gehalten werden. G 4, 21, 4. St. 78896

Gut empf. Mädchen jed. Art und besserer Keilnerinnen finden sof. u. auf's Ziel gute Stelle. 79787
Frau Kiffel, F 2, 17.

Ein and. Mädchen gef. zu erfr. K 4, 7 1/2, part. 79423

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, wird auf Johann gesucht. 79903
L 12, Da, parterre.

Monatsfrau für kleineren Dienst gesucht. Näheres 80178
Q 7, 26, part.

Ein Kaufmädchen sofort gesucht. 80189
D 1, 10, Kulladen.

Gesucht auf's Ziel, ein ordentl. Mädchen, welches gut kocht u. Hausarbeit übernimmt. 80195
G 3, 7, 2. St.

Gesucht auf Johann zwei Mädchen für Küche und Hausarbeit. 80219
L 8, 1, Laden.

Ein besseres Mädchen, das etwas kochen kann, in eine ruhige Haushaltung auf's Ziel in Dienst gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 80216

Kauf's Ziel ein ordentliches Mädchen gesucht. 80248
Näheres H 8, 19, 2. St.

Stellen suchen

Bank.
Für einen jungen Mann aus einer Familie, der die Bezeichnung zum Einjähr. best. u. über Prima Zeugnisse verfügt, wird in einem hiesigen Conglomerat eine Lehrstelle gesucht. Offert. unter H. K. 79862 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein hiesiger Kaufmann, Christ, seit 11 Jahren etablirt (Exportbranche), sucht zur Ausnützung seiner Zeit und Arbeitskraft angemessene Beschäftigung. Vorwiegend flotter Correspondent (Engl., Franz.) und Disponent, würde derselbe die kaufmännische Leitung oder Einrichtung eines Fabrik- oder Handelsgeschäfts, die Führung von Correspondenz, überhaupt jeden Vertrauensposten übernehmen, sich event. auch an streng solidem Geschäft beteiligen oder ein solches übernehmen. Offerten erbeten unter „Bona fide“ lagernd Postamt 4 Mannheim. 80213

Angehender Commis sucht per sof. Stellung. Gest. Offerten unter F. M. 80154 an die Expedition d. Bl. 80154

Ein zuverlässiger Mann wünscht 5-6 Stunden tagüber Beschäftigung. Näh. Z 5 1/2, S. 79912

Nebenbeschäftigung im Abschreiben wird gesucht. Näheres im Verlag. 80185

Ein Fräulein, welches schon mehrere Jahre auf einem Bureau thätig ist, sucht ihre freien Stunden durch Abschreiben u. c. anzufüllen.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. 77867

Ein gebildetes Fräulein, mit guter Figur, der französischen u. englischen Sprache mächtig, sucht Stellung als Labnerin in einem hiesigen Geschäft gleichviel welcher Branche. Offert. u. F. G. 80057 an die Expedition erbeten.

Ein Fräulein, welches schon mehrere Jahre auf einem Bureau thätig ist, sucht ihre freien Stunden durch Abschreiben u. c. anzufüllen.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. 77867

Ein gebildetes Fräulein, mit guter Figur, der französischen u. englischen Sprache mächtig, sucht Stellung als Labnerin in einem hiesigen Geschäft gleichviel welcher Branche. Offert. u. F. G. 80057 an die Expedition erbeten.

Ein Fräulein, welches schon mehrere Jahre auf einem Bureau thätig ist, sucht ihre freien Stunden durch Abschreiben u. c. anzufüllen.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. 77867

Ein gebildetes Fräulein, mit guter Figur, der französischen u. englischen Sprache mächtig, sucht Stellung als Labnerin in einem hiesigen Geschäft gleichviel welcher Branche. Offert. u. F. G. 80057 an die Expedition erbeten.

Ein Fräulein, welches schon mehrere Jahre auf einem Bureau thätig ist, sucht ihre freien Stunden durch Abschreiben u. c. anzufüllen.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. 77867

Stelle sucht ein braves, wohl-erzogenes Mädchen, 19 J. alt, das Kleidermachen kann, in einer kleinen Familie, würde auch zu Kindern gehen. 80215
Näheres im Verlag.

Ein solch. Mädchen, das gut kochen kann, sucht auf's Ziel Stelle bei einer kleinen Familie in gutem Hause. Gute Empfehlung. P 7, 14, 3. St. 79879

Ein tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. H 6, 3/4, 4. St.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, die in einem Speisegeschäft thätig, sucht als Labnerin Stellung. Näh. in d. Exp. d. Bl. 79758

Ein reines Frau sucht Monatsdienst. G 8, 20a, 4. St. 79246

Ein zuverlässige Frau übernimmt Bureau oder Laden zu reinigen. Näheres 79757
D 7, 20, 2. St. Hinf.

Ein jg. Frau sucht Monatsdienst. G 7, 24, 4. St. 79745

Gut empfohlene Mädchen jeder Art finden Stelle. 80071
Frau Ditt. T 3, 1.

Lehrlinggesuche

Ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht. 79092
R. Dimmelfhan, Spengler- und Installateur, Schwegingerstr. 82.

Für unsere mechanische Werkstätte noch ein tüchtiger Lehrling gesucht. F 4, 15. 80242

Miethgesuche

Ein Wohnung, 2 Zimmer und Küche mit Waschküchle sucht eine alleinlebende Frau im Preise von 25 bis 30 M. Offerten unter H. Z. Nr. 79895 an die Expedition d. Bl. 79894

Eine neue Wohnung (Neubau), bestehend aus 4-5 Zimmern, Küche sammt Zubehör auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Restantanten wollen ihre Adresse unter Nr. 79988 an die Exped. d. Bl. abgeben. 79988

Ein geb. jg. Herr sucht per 1. Juli ein schönes Zimmer mit Pension in den Quadern E 7, E 8 bis H 7 S od. angrenzend. Gest. Off. mit Preisang. an A. M. 79817 a. d. Exp. d. Bl. 79819

Einloche gute Pension von einem Fräulein gesucht. Off. bittet man mit Preis unt. No. 79970 in der Expedition d. Bl. dieses Blattes abzugeben. 79970

Läden

C 4, 6 Bureau, sofort zu vermieten. 78259
Näheres 3. Stod.

Am Fruchtmarkt, Laden mit Magazin, auch für Bureau geeignet, v. sof. zu vermieten. 78826
Näheres E 4, 1.

Laden

in der Nähe des Theaters zu vermieten. Näheres bei Agent Spörck, Q 3, 2/3, 3. Stod.

Laden mit und ohne Wohnz. sofort zu vermieten. 78956
Jacob Doll, ZJ 2, 1.

Laden mit Magazin (Nähe der Planen oder Breitestr.) zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 80109 an die Exped.

Für Metzgerei, auch für jedes andere Geschäft, Laden mit schöner Wohnung, Keller u. zu vermieten. Näheres Expedition. 79338

Zu vermieten

A 2, 2 H. freundl. Wohnz. i. 3. St. per sofort zu bez. Näh. Keller. 78291

A 3, 3 2 große Part. Zim. mit Küche u. Kammer, zu Bureau sehr geeignet, sowie ein geräumiges Magazin im Dach, zu verm. 79710

B 2, 4 3 St., 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 78333

B 4, 5 1 Part. Wohnz., 4 Zim. auch für ein Bureau geeignet, sofort zu vermieten. Näh. 2. Stod. 79701

Gefunden

Verloren und bei Hr. Bezirksamt deponirt: 80201
1 Goldstüd.
1 goldenes Kreuzchen.

Verloren

Ein goldenes Kettenarmband am Stadtpark jeder von da nach P 3, 8 1/2, verloren. Abzugeben gegen Belohnung ebendortselbst, parterre. 79954

Ankauf

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 73591
L. Herzmann, E 2, 12.

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 71832
Car. Ginsberger, A 1, 11.

Verkauf

Günstiger Kauf.
Ein massiv gebautes, 3 Stk. Wohnhaus, 10 Mr. breit, mit gutem gesehendem Speisereisengeschäft, welches sich vermöge seiner Lage zu jedem Geschäft eignet, rentabel, mit vortheilhaft eingerichteten Wohnungen, Glasbodenschläffen u. c., um den Preis von M. 32,000 zu verkaufen. Näheres bei 79204
Victor Haerz, Agent, Schwegingerstr. 65.

Ein großes Wohnhaus mit rentabler Wirthschaft ist unter günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unt. A. Z. Nr. 79920 an die Expedition. 79920

Ein Haus in bester Lage für Water, Schreiner u. c. geeignet, für 14000 M. mit 2000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres ZD 2, 11, neuer Stadthilf. 79911

Ein vollständige Wirthschafts-Einrichtung, wenig gebraucht, wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. Näheres unter Nr. 80222 bei der Expedition dieses Blattes. 80222

Comptoir-Einrichtungen neue und gebrauchte, billig in der Möbel-Handlung von Daniel Aberle, Mannheim, G 3, 19 zu verk. 70042

B 5, 4 3. St., 3. u. Küche zu verm. 79987
B 5, 12 1. St., 3. u. Küche im Hinterhaus zu vermieten. 80118
B 6, 21 ist der 2. Stod, bestehend aus 7 schönen Zimmern mit Balkon, Küche, Mädchenzimmer und Zubehör sofort oder später zu verm. Näheres im untern Stod oder auch beim Hausverwalter Kaufmann Joh. Hoppé Lit. N 3. 9. 80203
B 7, 16 der 3. Stod, 3 Zimmer u. Zubeh., Gas- und Wasserleitung, zu vermieten. 73480
B 7, 12 3. Stod, 5 Zim., Balkon, Küche u. Zubehör, per Juni oder Juli zu verm. Näh. ebenda im Hinterhaus. 72996
C 1, 15 2 helle Zimmer u. Küche u. v. 79249
C 2, 13/14 abgeschlossener 2. Stod zu v. 80818
C 3, 20 eine n. Wohng. u. v. 79593
C 4, 8 Elegante Wohnung zu verm. 78014
C 8, 1 2 Zimmer u. Küche nebst Wasserleitg. u. v. Näh. S. 2, 8, 2. Stod. 78976
D 6, 1 4. Stod, 2 Zim., oder Küche und 1 Zim. an eine einzelne Dame fol. zu verm. Näh. part. 80055
D 7, 13 2. St. bis 1. Juli zu verm. Näheres P 2, 1, 2. Stod. 74673
D 7, 21 6-7 Zim., neu berg., u. v. 78858
E 1, 16 2. St., 4. Stod m. Balk., 2. 650, per 1. Juli zu verm. 80212
E 4, 1, am Fruchtmarkt. Eine schöne eleg. Wohnung zu verm. 78826
E 6, 8 1 Gaupenzim. zu verm. Preis 8 Mk. 79730
E 6, 8 1 Gaupenzim. und Küche zu v. 79235
E 6, 8 2. St., 2 Zimmer und Küche zu verm. 80210
F 2, 11 (Neubau) abgeschl. 3. Stod, 4-5 Zimmer, Küche u. Zubehör pr. sofort oder später preisw. zu verm. Näh. 2. St. u. 1-5 Uhr. 79332
F 3, 8 3. St., eine Wohnung 4 Zim., Küche, Wasserl. u. Zubeh. entf. fol. u. v. 78850
F 3, 8 eine Gaupen-Wohnung per 15. Juni u. v. 78851
F 4, 12 Seitenbau, 2 Zim., Küche u. v. 79608
F 4, 12 3. Stod, 3 Zim., Küche u. v. 79607
F 5, 4 2. St., 4 Zimmer, Küche, Wasserleitg. u. Zubeh. zu verm. 79791
F 5, 8 3. St., 4 Zimmer u. Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 79286
F 5, 19 n. Wohnung zu verm. Näh. 2. Stod. 80246
F 5, 20 4 Zimmer, Küche, Wasserl., Zubehör (500 Mk.) zu verm. 79768
F 7, 19 Mansardenzim., 2 Zim., Küche u. v. 78217
F 7, 19 sch. großes Mansardenzimmer zu vermieten. 77809
F 8, 14 2. St., abgeschl. 4 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. part. 78848
F 8, 14b 3. St. abg. Wohn. bis Mitte Juli u. v. 79958
G 2, 13 Dinst. 2. Stod, 3 Zim. u. Küche nebst Zubehör. Näheres part. Vorderhaus. 79646
G 4, 8 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. P 5, Nr. 8, 2. St. 79159
G 5, 5 5 Zimmer, Küche und Zubehör in einem neuen Haus p. fol. billig u. v. 78043
G 5, 9 4. St., 2 Z., 1 Küche u. v. H. 7, 19. 79420
G 7, 2a 1. u. 2. Keller zu verm. Näh. 2. St. 79425
G 7, 6 2. St., 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u.

Wilh. Ritzinger
 Jahntechniker
 Mannheim
 wohnt jetzt
P 2, 4
 2. Stoc.
 73008
H. Stein, Zahntechniker,
P 3, 9
 gegenüber den 3 Gloden.
 Empfehle mich im Einfehen künstlicher Gebisse, per Zahn von 3 Mt. an. 77719
 Plombiren, Zahnoperationen etc. unter bester Ausführung und billigster Berechnung.
 Sprechstunden an Sonn- und Werktagen von 9-12 und 2-5 Uhr.

Gesundheitsbücher.
Kneipp's Wasserkur
 gebunden M. 3.20
 Reisebücher, Kurbücher, Unterhaltungs-Bücher empfiehlt 72192
Ernst Aletter's
 Buchhandlg. M. 1. 1.
 Kothehof von 50 Pl. bis H. 2. 50.


 Richte Corall-Rinder-Ohringe mit garantirt gold. Faden versehen und nachnahme zu Mt. 3.50 pro Paar. 73014
J. Kraut, Mannheim,
 T. 1. 1. Breitestraße. T. 1. 1. Uhren- & Goldwaarenlager.

Gebrüder Budeberg,
A 3 No. 5,
 gegenüber dem Theateringang
Optisch-oculistische Anstalt.
 Reichhaltiges Lager in 72515
Brillen, Zwicker,
 Perspectivo für Theater und Reise,
 Barometer u. Thermometer, Chem. u. physik. Utensilien.

Sein großer Vorrat
Reste Buxkin u. Kammgarne
 zu Hosen u. ganzen Anzügen geeignet, werden bedeutend unter Fabrikpreis in M. 5. 5 parterre abgegeben. 71173

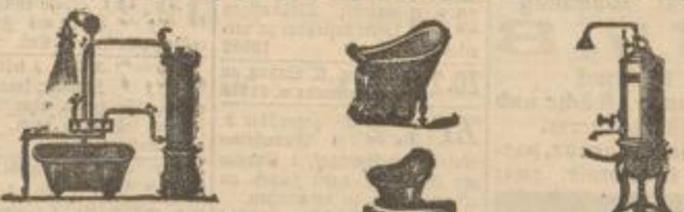
Anzugstoffe
 gute Qual. in neuesten Mustern für Herren u. Knaben, feine, schwarze Tuche u. Damenmäntelstoffe versende jedes Maß zu Fabrikpreisen. - Brosch. franco! 77689
Max Nemer, Sommerfeld N/L.

J. Luginsland,
 M 4, 12, M 4, 12,
 empfiehlt sein großes Lager in **Riemenu. Parquetböden.**


Anfertigung künstlicher und moderner Haararbeiten,
 Perrücken, Toupetts, Locken, Chignon's, Schüttel, Zöpfe, Sträusuren, Haarketten etc.
 Strengste Discretion.
Beh. Urbach,
 Perrückenmacher & Friseur
 O 2, 1, Poststrasse.

Für 4 Mark 50 Pfg.
 senden franco ein 10 Pfg. Badetische Mandel-, Rosen, Bellin- und Sincrinseife. Allen Haushaltungen und Reisevergnügen sehr zu empfehlen. Bei Bestellungen von 10 Pfg. an viel billiger. 73503
Th. Coellen & Cie., Erfeld,
 Seifen- u. Parfümerien-Fabrik.

FÄRBEREI KRAMER
 Telephon No. 210 Fabrik Telephon No. 210
 Thoräckerstraße No. 4
 empfiehlt ihr neu errichtetes
Mechanisches Teppich-Klopfwerk
 nach patentirtem englischem System, mit Dampftrieb in geschlossenem Raume staubfrei arbeitend.
 Die Teppiche werden auf elastischer Unterlage mit elastischen Schlägern geklopft und durch Windstrom behandelt. Die Reinigung ist eine so vollkommene, wie durch Handklopferei nicht erreicht werden kann.
 Jede Beschädigung ist absolut ausgeschlossen.
 Leistungsfähigkeit ca. 500 q Meter täglich.
 Preise für Teppiche und Käufer von 15-35 Pfg. per q Meter, je nach Qualität, billiger wie Handklopferei.
 Kostenfreie prompte Abholung und Ablieferung im Stadtgebiet.
 Transport ohne Befristen der Teppiche.
 Aufbewahrung von gereinigten Teppichen unter Garantie gegen Feuer- u. Rottenschäden.
 Anmeldungen werden per Post, durch Anmeldebüro, welche kostenfrei zur Verfügung stehen, oder mündlich bei einer der untenstehenden Anmeldestellen erbeten. 80016
Fabrik, Thoräckerstr. No. 4, Schwelinger Vorstadt,
 Telephon No. 210.
Laden C 1 No. 7, Laden S 1 No. 3,
 Telephon No. 407. Telephon No. 295.


Carl Wagner, F 5, 4
Gas- und Wasserleitungs-Geschäft
 empfiehlt sich zur Ausführung von
Hauswasserleitungen, Badeeinrichtungen, Closet- und Entwässerungsanlagen.
 Pläne und Kostenberechnungen gratis.
 Anmeldungen beim Stadt. Wasserwerk-Bureau werden pünktlich von mir besorgt. 79716
 Reichhaltiges Lager aller
Wasserleitungs-Gegenstände, Badewannen, Badeöfen neuester Construction, Closets, Wandbrunnen etc.
 Luster, Ampeln, Wandarme, Hängelampen für Gas, elektr. Licht, Petroleum u. Kerzen in einfachster u. elegantester Ausführung.

Alexander Heberer,
 O 2, 2. Paradeplatz. O 2, 2.
Fabrikation von Eisschränken
 (Eigener Construction)
 best erprobtes Fabrikat.
 Deutsches Reichs-Patent Nr. 36367.
 Italiensches Patent Nr. 20291.
 Großes Lager in 15 verschiedenen Größen, für **Private, Metzger, Restaurateure und Hoteliers.**
 Versandt innerhalb ganz Deutschland, sowie nach der Schweiz, Italien, Portugal, Mexiko, Holland, Belgien und Luxemburg. 80185

Triumphstuhl
 billig praktisch
 verstellbar
 zum Sitzen & Liegen
Grosses Lager
 78001
Otto Weberbeck
 Mannheim, P 1, 1.
 in **Feld- und Triumphstühlen.**

Specialität in Oefen und Kochherden
F. H. ESCH,
 B 1, 3, Breitstrasse
 Fabrik und Handlung aller Arten **Oefen**
 insbesondere Irischer, Amerikaner etc für ununterbrochene Heizung. 79131
Roeder'sche u. a. Kochherde.

Seltener Gelegenheitskauf!
 Wir empfangen noch circa 80207
100 Dtzd. prima rein seidene Handschuhe
 6 Knopf lang in schwarz und farbig Paar 75 und 85 Pfg.
M. Hirschland & Co.

Permanente Orientalische-Ausstellung
 O 2, 9 Kunststraße O 2, 9.
 Zeige hiermit einem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß die erwartete Sendung **jämmtlicher Neuheiten** eingetroffen ist; staunend billige Preise. Um geehrten Zuspruch bitten.
 80197 Hochachtungsvoll
Karl Holder.

Neue billige Kinderhüte, Knaben-Blousen, Damenröcke, Schweizer Stickerien
 empfiehlt 79916
J. J. Quilling
 D 1, 2.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Tage **Schwelingerstraße 79e, Hinterhaus**
Drahtgewebe-, Geflechte- und Siebwaaren-Geschäft
 errichtet habe. Im Besitze von Maschinen neuester Construction, bin ich in der Lage, auch größere Aufträge in kürzester Zeit zur Ausführung bringen zu können und wird es mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft bei mäßigen Preisen jederzeit prompt zu bedienen. Um gütige Ueberweisung von Aufträgen bittend, empfehle ich mich mit aller Hochachtung
Wilh. Thumm,
 Schwelingerstraße 79e, Hinterhaus.

Sommer-Unterröcke
 in den neuesten Modellen von M. 3.80 an, empfiehlt
Friedrich Bühler,
 80205 D 2, 11, Theaterstraße.

Damen-Confection
 vorgeführter Saison wegen 79777
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Gebrüder Alsberg junior
 an den Planken.

Gr. Hof- u. Nationaltheater.
 Donnerstag, 151. Vorstellung.
 den 12. Juni 1890 **Abonnement A.**
Der Ring des Nibelungen.
 Bühnenfestspiel in 3 Tagen und einem Vorabend von Richard Wagner.
 Zweiter Tag:

Siegfried.

Siegfried	Herr Götz
Wine	Herr Stahl.
Der Wanderer	Herr Reihl.
Waldsch	Herr Starke
Wagner	Herr Wöhltinger.
Erda	Frau Eubert.
Brünnhilde	Frau. Rohor.

Schauplay der Handlung:
 Erster Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. Zweiter Aufzug: Tiefer Wald. Dritter Aufzug: 1) Wilde Berg am Fuße eines Felsenberges. 2) Auf dem Gipfel des „Brünnhildenstein.“
 Anfang 1/2 Uhr Ende vor 10 Uhr. Kassenöffnung 5 Uhr
 Erhöhte Preise.